

## Seit 20 Jahren gibt es die Abfallberater



**In Tirol sind 72 Umwelt- und Abfallberater aktiv.** Foto: VdUuA

„Unser hoher Standard in der Abfallvermeidung und -trennung wäre ohne Abfallberatung nicht erreicht worden“, ist Michael Kneisl, Obmann des Vereins der Tiroler Umwelt- und Abfallberater, überzeugt. Heute sind 72 Umwelt- und Abfallberater Ansprechpartner in Sachen Müll. Seit 20 Jahren gibt es diesen neuen Beruf.

*Abfallwirtschaft schafft 20.000 österreichische Arbeitsplätze im Jahr*

## 72 mahnende Stimmen an die Wegwerfgesellschaft

Seit 20 Jahren gibt es die Umwelt- und Abfallberatung in Österreich. 72 Berater sind mittlerweile in Tirol tätig.

INNSBRUCK (ger). Die ARGE Müllvermeidung Graz hat vor zwanzig Jahren die Umweltprobleme zum Anlass genommen, den Beruf des „Kommunalen Umwelt- und Abfallberaters“ ins Leben zu rufen. Mit Erfolg: In Tirol sind heute 72 Berater als Ansprechpartner für Gemeinden, Wirtschaft, Politik und für Private tätig.

„Unser höher Standard in der Abfallvermeidung und Abfalltrennung wäre ohne Beratung nicht erreicht worden“, ist Michael Kneisl, Obmann des Vereins der Tiroler Umwelt- und Abfallberater, überzeugt. Matthias Neitsch von der ARGE Müllvermeidung ist stolz auf „sein“ Vorzeigeprojekt für Europa im Bereich der Abfallvermeidung: „Unser Modell der kommunalen



**Der Vorstand: Michael Kneisl, Stefan Schmid, Barbara Trenkwalder, Martin Baumann und Bernhard Weiskopf (v.l.). Nicht im Bild ist Kathrin Embacher.**

Foto: Verein Abfallberater

Abfallberatung und der flächendeckenden dezentralen Altstoffsammlung könnte der Exportschlager österreichischer Gemeinden sein. Immerhin schafft die Abfallwirtschaft derzeit in Österreich etwa 20.000 Arbeitsplätze. Zudem ist es ein großer Unterschied, ob nur 40 oder 80 Prozent der Abfälle teuer endbehandelt werden müssen.“

Doch man kann immer noch besser werden und so drücken die Tiroler Berater selbst wieder die Schulbank.

Bis Ende 2007 sind alle auf ihre Einsätze in Tiroler Schulen vorbereitet. „Wir wollen mehr Bewusstsein bei Kindern wecken. Die Kinder zeigen gerne ihren Eltern, wie Müll richtig getrennt bzw. vermieden wird“, erzählt Kneisl, der die Tiroler Berater nicht nur als „Anwalt der Natur, sondern auch als Anwalt der Menschen“ sieht. „Wir sind Ansprechperson für alle“, sagt Kneisl. Infos unter 0664/2531821, [abfall@snelden.at](mailto:abfall@snelden.at) oder [www.umwelt-tirol.at](http://www.umwelt-tirol.at).